



Newsletter Januar 2024

Liebe Kulturinteressierte,

bei unserem aktuellen Kultur-Newsletter möchten wir auf Kulturveranstaltungen, Ausschreibungen, Mitwirkungsmöglichkeiten und Förderprogramme aufmerksam machen.

Wir hoffen, dass auch für Sie etwas Interessantes dabei ist.

Die Themen dieses Newsletters sind:

- **Kulturkonferenz am 26.01.2024**
- **Bekanntgabe des Kunsttagemottos 2024 sowie Bewerbungsstart**
- **Exponate aus dem Jahr 1974 gesucht**
- **Bewerbung für den Otto-Ubbelohde-Preis**
- **Zusage für Bundesförderung „Aller.Land“**
- **Förderprogramm im WIR-Programm**
- **Kultur-Info-Netz.de**

Viel Vergnügen beim Lesen des Newsletters wünscht der für Kultur zuständige Fachdienst des Landkreises.

Kulturkonferenz am 26.01.2024

**Bekanntgabe des
Kunsttagemottos 2024 sowie
Bewerbungsstart**

**Exponate aus dem Jahr 1974
gesucht**

**Bewerbung für den Otto-
Ubbelohde-Preis**

**Zusage für Bundesförderung
„Aller.Land“**

**Förderprogramm im WIR-
Programm**



Kulturkonferenz am Freitag, 26.01.2024 um 15 Uhr in der

Kreisverwaltung

Bei diesem Termin, der am 26.01. (*nicht am 24.01.*) im großen Sitzungssaal in der Kreisverwaltung in Marburg-Cappel stattfindet wird zuerst Sebastian Hartings die Arbeit der **LandKulturPerlen** des Landes Hessen vorstellen (<https://landkulturperlen.de>). Dieses Programm widmet sich der Kulturellen Bildung in ländlichen Räumen in Hessen in drei Regionalbüros (Nord-, Mittel- und Südhessen). Das Ziel ist es, bestehende Kulturarbeit sichtbar zu machen, Akteur*innen zu vernetzen und Impulse für gemeinsame Kulturelle Bildungsarbeit zu geben. Das Team der Regionalbeauftragten berät, begleitet und stärkt Kulturschaffende: Es werden Weiterbildungen angeboten, die Entwicklung von Projekten wird unterstützt und zu verschiedenen Fördermöglichkeiten im Bereich der Kulturellen Bildung wird beraten. Zudem gibt es in allen ländlichen Räumen eine Projektförderung für kulturelle Bildungsprojekte.

Die Angebote richten sich z.B. an Vereine, Kommunen, Künstler*innen oder Einzelpersonen, die Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen durch Projekte oder Initiativen bereichern möchten. Herr Hartings ist der Ansprechpartner für die Region Mittelhessen.

Anschließend geht es um die **Kulturpolitischen Leitlinien** des Kreises, die 2018 verabschiedet wurden und zurzeit aktualisiert werden. Das geschieht in mehreren Einzelschritten und mit verschiedenen Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten. Am 20.01.2023 gab es dazu eine öffentliche Kulturkonferenz in der Kreisverwaltung in Marburg und vom 1. bis zum 15.02.2023 gab es die Möglichkeit, sich online an dem Prozess zu beteiligen. Zudem fanden mehrere Veranstaltungen zur Kulturpolitik statt, wie etwa am 29. März 2023 mit Prof. Dr. Wolfgang Schneider (einem Fachmann für kommunale Kulturpolitik) und Vertreter*innen der Kreisgremien sowie der Städte und Gemeinden.

Außerdem erfolgten Sitzungen mit einer interfraktionellen Arbeitsgruppe aus dem Kreistag. In unserer öffentlichen Kulturkonferenz am 26. Januar 2024 wollen wir über den Entwurf der überarbeiteten Kulturpolitischen Leitlinien diskutieren. Dieser Entwurf wird ein paar Tage vorher online zur Verfügung stehen.

Nachdem die Anregungen seitens der Öffentlichkeit aufgenommen wurden, stellen wir die Kulturpolitischen Leitlinien auch nochmals online zur Diskussion, ehe diese dann abschließend von den politischen Gremien des Kreises beraten und dann verabschiedet werden sollen.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme aus organisatorischen Gründen bis zum 24.01.2024 kurz und formlos per Mail an kultur@marburg-biedenkopf.de, versehen mit einem kurzen Hinweis darauf, welches Genre bzw. welchen Verein oder welche Gruppe Sie vertreten und ob Sie gegebenenfalls mit mehreren Personen kommen möchten.



Einblick in die Ausstellung der Kunsttage 2022, die in einer Halle der Firma Elkamet in Friedensdorf stattfanden. Foto: Markus Morr

Bekanntgabe des Kunsttagemottos für 2024

Die Kunsttage Marburg-Biedenkopf zählen zu den größten regionalen Kunstausstellungen mit heimischen Künstlerinnen und Künstlern in Hessen. Die Jury hat jetzt das Motto für die nächsten Kunsttage ausgewählt, welches für alle Formen der bildenden Kunst umsetzbar sein sollte.

„Das Motto ‚Reichweite‘ bietet viele Möglichkeiten, sich damit inhaltlich auseinanderzusetzen. Es ist ein Motto, das vielfältige künstlerische Ansätze erlaubt. Deshalb bin ich auf die Exponate bei den 13. Kunsttagen des Kreises gespannt“, freut sich Landrat und Kulturdezernent Jens Womelsdorf.

Es kann zum Beispiel so interpretiert werden, dass sich die Künstlerinnen und Künstler mit dem Begriff „Reichweite“ auseinandersetzen, aber auch mit „erreichen“ oder „Weite“. Eine Auseinandersetzung mit dem Motto im Sinne von „reich und arm“ oder mit dem „Reich“ ist bei diesem Motto nicht vorgesehen und wird für die Ausstellung nicht berücksichtigt.

Harald Häuser aus der Jury formulierte es wie folgt: „Das Motto ist wunderbar, denn zweiseitig offen: Man kann künstlerisch sowohl den bildräumlichen Aspekt an sich - sowie gleichzeitig den ‚eigenverantwortlichen Handlungsspielraum‘ zum Begriff ‚Reich w e i t e‘ zusammenführend entwickeln.“

Burgi Scheiblechner, ebenfalls Jurymitglied, machte deutlich, dass der Begriff für sie immer etwas mit Messen zu tun habe, also mit Zahlen: „Man versucht die Welt, auch das Verhalten messbar, scheinbar objektiver, vergleichbar zu machen. Ab wann ‚reicht's‘? Oder mir ‚reicht's‘. Reichweite ist natürlich räumlich, natürlich zeitlich aber auch metaphorisch zu verstehen. Also ein ‚weites Feld‘.“

Und Markus Farnung, der auch Mitglied der Jury ist, verdeutlichte, dass das Motto Reichweite nicht nur räumlich (Landschaft, Architektur) eine Rolle spielen kann: „Die Reichweite spielt auch in der Globalisierung und der Digitalisierung eine nachhaltige Rolle. An ihr lassen sich auch Erfolge messen und Statistiken ableiten. Daher lässt sich das Thema für die Vergangenheit und die Zukunft gut in der Kunst realisieren.“

Carola Schneider äußert sich schließlich wie folgt dazu: „Reichweite‘ ist ein vielschichtiger Begriff, der zum Nachdenken über die Möglichkeiten und Grenzen künstlerischen Schaffens und über das

Verhältnis von Nähe und Distanz anregt. Er lässt die Frage nach dem Wirkungsgrad von Kunst anklingen, die einerseits den Horizont im Blick hat, andererseits aber auch neue Erfahrungen anregen kann, die darüber hinausgehen.“

Die Kunsttage Marburg-Biedenkopf sind immer etwas ganz Besonderes mit einem ganz eigenen Flair. Dabei spielt es auch eine große Rolle, wo die Kunsttage stattfinden. Nachdem die letzten Kunsttage in Friedensdorf stattfinden durften, wird für dieses Jahr wieder eine leerstehende Halle, Fabrik oder eine sonstige geeignete Räumlichkeit in Marburg gesucht, in der die Kunsttage im Juni/Juli zwei Wochen lang durchgeführt werden können. Rund 1.000 Quadratmeter an Platz wären dafür optimal. Wichtig ist zudem eine Anbindung an den öffentlichen Personen-Nah-Verkehr. Hinweise werden gerne vom Fachdienst Kultur entgegengenommen.

Die Jury hat sich gegenüber 2022 geändert und setzt sich 2024 zusammen aus:

Markus Farnung (Fotograf, unter anderem Dozent für Fotografie an der vhs, diverse Ausstellungsteilnahmen), Ruth Fischer (Fachdienstleiterin Kultur der Universitätsstadt Marburg), Harald Häuser (freischaffender Künstler, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Illustrator, Verleger und Kurator), Burgi Scheiblechner (zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen, Otto-Ubbelohde-Preisträgerin zusammen mit der Künstlergemeinschaft Werkstatt Radenhausen) und Dr. Carola Schneider (Geschäftsführung und Ausstellungs-Organisation des Kunstvereins Marburg) sowie vom Landkreis Dr. Markus Morr (zuständiger Fachdienstleiter für den Bereich Kultur).

Wie in den vorangegangenen Jahren üblich, so wird auch 2024 – unabhängig von einer späteren Teilnahme an der Ausstellung – von Künstlerinnen und Künstlern eine Anmeldegebühr in Höhe von zehn Euro je Bewerbung erhoben. Dieses Geld wird komplett zur Auslobung von Kunsttagepreisen für die ausgestellten Exponate genutzt. Das eingenommene Geld verbleibt somit bei den Kunstschaffenden und ergänzt die Kunsttage mit einem interessanten Wettbewerb, der 2024 bereits zum fünften Mal ausgelobt werden soll. Die vier bisherigen Träger*innen des mit 1.000 Euro dotierten Kunsttagepreises sind Alfred Junker, Ursula Eske, Liesel Haber und 2022 Lea-Marie Frey. Der jeweilige Kunsttage-Publikumspreis ging an Elisabeth Sabo, Cornelia Altemüller, Manuel Paulus sowie 2022 an Gerda Waha. Erstmals wurde 2022 auch ein Nachwuchspreis verliehen, den Simon Jäger erhalten hat.

Bewerbungsverfahren: Ein Bewerbungsvordruck wird aus technischen Gründen erst im Laufe der kommenden Woche auf den Internetseiten des Landkreises unter www.marburg-biedenkopf.de/bildung_und_freizeit/kultur/kultur.php unter „Kunsttage“ zu finden sein. Künstlerinnen



Exponate aus den 1970er-Jahren zeigen auf, was zu dieser Zeit „in“ war (Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf).

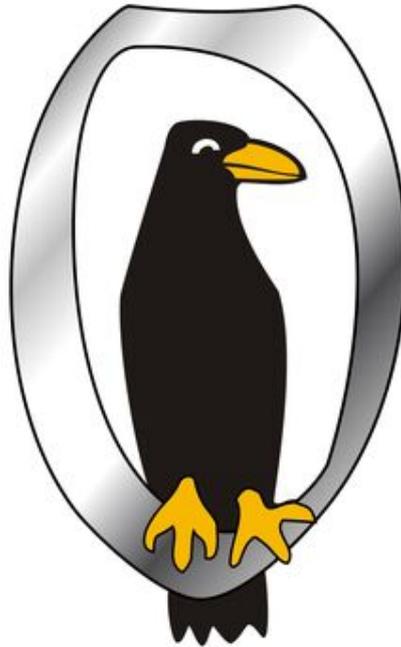
Exponate aus dem Jahr 1974 gesucht

Für eine Sonderausstellung im Foyer der Kreisverwaltung anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Landkreises werden Exponate aus dem Jahr 1974 gesucht bzw. aus den Jahren, die Mitte der 1970er-Jahre zu verorten sind. Das können Exponate wie Telefone aus dieser Zeit, Versandhaus-Kataloge, kleine Kleidungsstücke, Spielzeug, Maskottchen, technische Geräte und vieles andere mehr sein. Zusammen mit Werbeplakaten aus diesem Jahr wird die Sonderausstellung voraussichtlich am 25. Juni 2024 eröffnet.

Die Exponate sollen als Leihgaben in entsprechenden, abschließbaren Vitrinen mit Namensnennung der Leihgeber*innen gezeigt werden.

Wer entsprechende Exponate zur Verfügung stellen möchte, sendet bitte zuerst Fotos (bis zum **15. April 2024**) davon an folgende E-Mail-Adresse: kultur@marburg-biedenkopf.de.

Bei Fragen dazu können sich die potentiellen Leihgeber*innen gerne mit dem Fachdienst Kultur in der Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats in Verbindung setzen (06421 405-1790, 405-1228, 405-1783 oder 405-1273). Wir freuen uns auf eine 70er-Jahre-Ausstellung mit tollen Exponaten.



*Den Raben im „O“ von Otto Ubbelohde erhalten alle Ubbelohde-Preisträger*innen als Pin.*

Bewerbung für den Otto-Ubbelohde-Preis

Bewerbungen für die höchste Auszeichnung im Kulturbereich im Landkreis können bis zum 15. April 2024 eingereicht werden. Zum 38. Mal soll in diesem Jahr der Otto-Ubbelohde-Preis vergeben werden. Der vom Landkreis Marburg-Biedenkopf gestiftete Kulturpreis wird bereits seit 1987 vergeben. Er wurde nach dem Künstler und „Kulturpfleger“ Otto Ubbelohde benannt und für besondere Leistungen in den Bereichen Kunst, Heimatgeschichte, Beschäftigung mit dem Werk Otto Ubbelohdes, Pflege des „heimischen Brauchtums“ und Denkmalpflege vergeben.

Mit dieser Auszeichnung wird insbesondere ehrenamtliches Engagement im Kulturbereich sowie künstlerisches Schaffen gewürdigt. Ausgezeichnet werden kann die Leistung jeder Einwohnerin beziehungsweise jedes Einwohners oder Beschäftigten innerhalb des Landkreises Marburg-Biedenkopf in den oben genannten Bereichen. Darüber hinaus können auch juristische Personen, Personengruppen, Arbeitsgemeinschaften, Vereine oder Institutionen aus dem Kreis den Preis verliehen bekommen. Sowohl Vorschläge Dritter wie auch Eigenbewerbungen sind möglich.

Es wird empfohlen, zum Beispiel in einem Schnellhefter die preiswürdige Leistung der Person oder des Vereins nachvollziehbar zu erläutern. Neben einem Anschreiben und Erläuterungen können auch Zeitungsartikel, Fotos, Flyer etc. für die Jury bei der Auswahl hilfreich sein.

Wichtig: Dazu gibt es einen Bewerbungs-Vordruck, der im Internet heruntergeladen werden kann oder auf Nachfrage vom Fachdienst Kultur zugesendet wird (kultur@marburg-biedenkopf.de).

Dieser ist Teil der Bewerbung und muss ausgefüllt zur Verfügung gestellt werden.

Jährlich werden bis zu drei Auszeichnungen vergeben. Diese sind mit einem Preisgeld in Höhe von je 1.000 Euro verbunden.

Die Richtlinien können entweder im Internet unter www.marburg-biedenkopf.de/bildung_und_freizeit/kultur/kultur.php unter der Rubrik „Otto Ubbelohde“ oder beim Fachdienst Kultur und Sport des Landkreises eingesehen werden.

Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen können ab sofort unter dem Stichwort „Otto-Ubbelohde-Preis“ bis zum 15. April 2024 an folgender Adresse eingereicht werden:

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats
Fachdienst Kultur und Sport
Im Lichtenholz 60
35043 Marburg



Zusage für Bundesförderung „Aller.Land“

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf nimmt am Förderprogramm „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ teil. Ziel des Programms ist es, mit kulturellen, künstlerischen und kreativen Vorhaben das Zusammenleben in ländlichen Räumen zu fördern und durch Bürgerbeteiligung die Demokratie vor Ort zu stärken. Die Förderung beläuft sich auf 40.000 Euro von Februar 2024 bis Februar 2025.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) haben das Programm gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) 2023 gestartet. Durch die Förderung sollen Konzepte für beteiligungsorientierte Kulturvorhaben entwickelt werden. Dazu gehören beispielsweise Kulturnetzwerke, Regionen übergreifende Festivals, Bürgerinnen- und Bürgerräte für Kultur, regionale Kulturkonferenzen oder -büros.

„Es freut mich sehr, dass wir als eine von nur acht Regionen in Hessen die Förderzusage erhalten haben“, so Landrat Jens Womelsdorf. Mit dem Programm könne der Landkreis die kulturellen Strukturen weiter stärken. Wichtig sei dabei auch der Beteiligungsaspekt. „Gerade hier können wir auf gute Erfahrungen in vielen Bereichen unserer Verwaltung, darunter auch im Kulturbereich, zurückgreifen“, betont Womelsdorf. Der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow ergänzt: „Wir verstehen das auch als Anerkennung unserer bisherigen Kultur- und Bildungsarbeit.“

In der ersten Phase werden Konzepte in jeder teilnehmenden Region erstellt. Danach besteht die Möglichkeit, sich für eine zweite Phase bewerben. Aus den eingereichten Konzepten wählt im Anschluss eine Jury 30 Regionen in ganz Deutschland aus, die an einer anschließenden, sechsjährigen Umsetzungsphase von 2025 bis 2030 teilnehmen können. Diese wird ebenfalls gefördert.

Über 90 Regionen nehmen bundesweit am Förderprogramm „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken“ teil. Das Förderprogramm richtet sich an ländliche Regionen in ganz Deutschland. In der Kreisverwaltung ist vor allem der Fachdienst Kultur und Sport für das Projekt zuständig. Weitere Beteiligte sind der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung sowie das Büro ‚Bildung integriert‘ im Fachbereich Haus der Bildung.



Förderprogramm im WIR-Programm

Das Büro für Integration setzt sich für Vielfalt und Teilhabe sowie für den Abbau von Diskriminierung und Rassismus ein. Mit „misch mit!“, dem WIR-Vielfaltszentrum und der DEXT-Fachstelle verfolgen drei langfristig angelegte Projekte das Ziel, Engagement für eine vielfaltsorientierte und diskriminierungssensible Gesellschaft zu stärken.

Das WIR-Vielfaltszentrum unterstützt kleine lokale Projekte im Themenbereich Vielfalt, Antidiskriminierung und Teilhabe durch Fördermittel. Insgesamt stehen 5.000 Euro pro Jahr für die Projektförderung zur Verfügung. Anträge können jederzeit gestellt werden, mindestens jedoch vier Wochen vor Projektbeginn.

Die Projektmittel können von gemeinnützigen Vereinen und Körperschaften des öffentlichen Rechts beantragt werden. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts besteht aus rein juristischen Personen, die als selbstständige Organisation dem öffentlichen Recht dient. Beispiele sind: Gemeinden, Kirchengemeinden, Hochschulen, Ortskrankenkassen, Ärzte- und Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, Sparkassen, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten. Mehr Infos unter: ➡

Kultur-Info-Netz Marburg-Biedenkopf

Die Plattform „Kultur-Info-Netz“ ist ein Netzwerk für Kulturschaffende und Kulturinteressierte aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Vom Veranstaltungskalender, über das Adressverzeichnis und die Museen bis hin zu allgemeinen Informationen wird hier die große Bandbreite kulturellen Schaffens auf Kreisebene vorgestellt.

 Anleitung für den WebAccount, den Kulturkalender und das Kulturadressverzeichnis



Newsletter

Hier finden Sie unseren aktuellen Newsletter sowie ein Newsletterarchiv.



Kulturadressverzeichnis

So vielfältig wie unsere Region ist auch das Kulturangebot. Das Kulturadressverzeichnis bringt Kultur-



Route der Arbeits- und Industriekultur

... des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Region verstehen • Ar-



www.marburg-biedenkopf.de/bildung_und_freizeit/kultur/kultur.php

Abschließend möchten wir Sie auf die Kulturseiten des Kreises im Internet aufmerksam machen.

Hier finden Sie verschiedene Informationen und Übersichten zum breit gestreuten Themenbereich Kultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Das Team des für Kultur zuständigen Fachdienstes wünscht Ihnen einen guten Start ins neue Jahr.



Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats
Fachdienst Kultur und Sport
Kontakt: kultur@marburg-biedenkopf.de
Bildnachweise: Landkreis Marburg-Biedenkopf

[Anmeldung / Subscribe](#)
[Abmelden / Unsubscribe](#)
